



Hans Adolf Cordes mit dem
Niedersächsischen Verdienstkreuz
am Bande ausgezeichnet

Fotos: eh



Vor etwa 20 Jahren gründete er die Lilienthaler Kunststiftung und baute die Kunstschau Wümme, Wörpe, Hamme auf. 2008 kaufte Hans Adolf Cordes das alte Küsterhaus in Trupe 6 als Museum für die Kunstsammlung. Parallel zur Kunststiftung gründete der 81-Jährige im Jahre 2004 den Lilienthaler Kunstverein, der mittlerweile um die 300 Mitglieder zählt. Des Weiteren organisiert die Kunststiftung regelmäßig die Open-Air-Theateraufführungen der bremer shakespeare company im Lilienthaler Amtsgarten.

Für seine Verdienste um die zeitgenössische Kunst im Raum Worpswede und Fischerhude wurde Hans Adolf Cordes in diesem Jahr Ende August von Ministerpräsident Stephan Weil das Niedersächsische Verdienstkreuz am Bande verliehen. Die Ehrung erfolgte im Rahmen eines Festaktes im Galeriegebäude Herrenhausen in Hannover. Cordes wurde hier gemeinsam mit 21 weiteren Personen ausgezeichnet.

Der Niedersächsische Verdienstorden wurde 1961 gestiftet, um herausragendes selbstloses Engagement zu ehren. Von Niedersachsens Ministerpräsidenten wird er in drei Stufen, dem „Verdienst-

kreuz am Bande“, dem „Verdienstkreuz 1. Klasse“ und dem „Großen Verdienstkreuz“ verliehen.

Für die Auszeichnung vorgeschlagen wurde der 81-jährige Hans Adolf Cordes von Lilienthals Landtagsabgeordneten Axel Miesner (CDU) sowie von Monica Röhr und Franz-Peter Montforts.

Miesner hatte in seinem Vorschlagsschreiben das besondere Verdienst von Cordes hervorgehoben, der in den vergangenen Jahren rund 270 Gemälde Worpsweder und anderer Künstler der Region in die Stiftung einbrachte. Dabei sei es dem Kunstliebhaber immer darum gegangen, insbesondere Malerinnen und Maler aus der Region, die weniger Beachtung als andere Künstlerinnen und Künstler bekamen bzw. bekommen, in Ausstellungen und Publikationen in der Kunstschau bekannt zu machen.

Der mit dem Niedersächsischen Verdienstkreuz ausgezeichnete Kunstliebhaber zeigte sich erfreut über die Ehrung: „Diese überraschende Ehrung freut mich sehr! Ich sehe sie als Wahrnehmung und Anerkennung der Lilienthaler Kunststiftung“, so Cordes. Er betonte, dass die Stiftung mit ihren regionalen und überregionalen Ausstellungen sowie die Theateraufführungen der bremer shakespeare company im Amtsgarten ein fester Bestandteil der Region sei und dass dieses kulturelle Angebot gemeinsam mit dem Kunstverein

und dem Engagement vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer erfolge. Cordes sprach dafür allen Beteiligten seinen „großen Dank“ aus. „Dank gilt auch den Förderinstitutionen, die unsere Projekte finanziell großzügig unterstützen und damit erst möglich machen, sowie den Medien mit ihrer wertvollen Berichterstattung“, hob Cordes hervor.

Monika Ruddek



Lilienthaler Kunststiftung
Trupe 6, 28865 Lilienthal
info@kunststiftung-lilienthal.de
www.kunststiftung-lilienthal.de